Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 9=29 (1863)

Heft: 13

Vereinsnachrichten: Versammlung bernischer Stabsoffiziere : zweite Sitzung in Bern, 8.

März 1863

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Versammlung bernischer Stabsoffiziere. Zweite Sigung in Bern, 8. Marz 1863.

Es wurden ber Berfammlung vom Borftand fol= genbe Traktanba zur Behandlung vorgelegt:

1. Borichlage zur Sebung der Wiederho= lungsfurfe ber Bataillone.

Diefe betreffen, von der Erfahrung ausgehend, baß bas bisher befolgte Suftem der Abhaltung von Wieberholungefurfe, mit vereinzelten Bataillonen unb beschränkten Uebungspläten, nicht mehr genüge, furz zusammengefaßt folgende Hauptpunkte:

- a. Größere Aufmerksamkeit der Anwendung des leichten und Sicherheitsbienstes auf bas Ter= rain, in Berbindung mit fleinern Gefechten; ju bem Ende Ueberlaffung größerer Terrain= ftreden, unter Borbehalt möglichster Schonung ber Rulturen.
- b. Annahme bes Sustems ber Unterbringung ber Truppen in enge Kantonnements mit Natural= Berpflegung; entgegen bem bisher üblichen ber weitläufigen Ginquartierungen. Allfällige Bi= vuate mit Benütung ber frangofifchen Belte.
- c. Manovres mehrerer Bataillone gegen einander, nach zweckentsprechender Vorbereitung berfelben in ihren verschiedenen Kantonnements.

Diese Vorschläge wurden von der Versammlung im Pringip angenommen und beschloffen, fie der Di= litärdirektion zur probeweisen Anwendung zu em= pfehlen; bamit zugleich bas Berlangen zu verbinden, es mochte bie burch Defret ber Bundesversammlung gmu Behuf der Schiegubungen geforberte Berlangerung der Rurse, bei ben Bataillonen bes Auszugs (je bas zweite Sahr) von zwei Tagen, von nun auch unfern Truppen zu gut tommen. Ferner mochte bie Di= reftion für Unschaffung ber so zweckmäßigen Bamel= len forgen, und anordnen, bag bei fantonalen Marschen und Manovern den Truppen zu ihrer Erleich= terung die Feldgeräthschaften nachgeführt werden möchten.

II. Borfchläge, betreffend bie Mittel gur Ausruftung armer Refruten.

In Berudfichtigung ber entmuthigenben, jedes Selbstgefühl ertobtenden Lage eines wegen Armuth ber nothigsten Effetten entbehrenden und gum Behuf beren Unschaffung bes Solbes beraubten Refruten, beren Bahl fich von Sahr zu Sahr ftets vermehrt, die zu dem Ende jährlich mit Verlust ihres Verdien= ftes wieder einberufen werben, beren Berpflegung und endliche Ausruftung benn boch wieber bem Staate zur Laft fallen, veranlaßten den Borftand zum Be= huf der Ausruftung armer Refruten einen doppelten Borschlag vorzulegen.

Die Berfammlung beschloß, benfelben in einen zu vereinigen und bie Militarbireftion zu ersuchen, beim Großen Rathe dahin zu wirken, baß geeignete Bor= schriften erlaffen werben, um der Militarbirektion aus den Tarationsgelbern (Militärsteuer) jährlich

zu gleichem Zwecke, sowie um Mißbrauch zu verhin= bern, die Gemeinden in angemeffenem Berhältniß in Mitleibenschaft zu ziehen.

III. Antrag, betreffend bie gesetliche Dauer bes Refrutenunterrichts.

Auch dieser Antrag, gestützt auf die vorgeführten Motive der steigenden Anforderungen an den Un= terricht und bes Wegfalls ber Bezirksübungen, murbe angenommen oder ihm entsprechend beschlossen, die Militärdirektion zu ersuchen, die im Art. 62 der Militär=Organisation für den Rekrutenunterricht der Füsiliere vorgeschriebene Zeit von wenigstens 28 Ta= gen genau innehalten und zu dem Ende die Inspef= tion und den Abmarsch der Refruten auf die fünfte Woche verlegen zu wollen.

IV. Frage und Antrag: Durch welche Mit= tel laffen sich die Offiziersvereine wieder ins Leben rufen?

Diefer Antrag wurde zur Behandlung auf bie nachste, auf ersten Sonntag Novembers nach Herzo= genbuchfee angesette Situng verschoben.

Außer diesen zum Voraus bezeichneten Traftanden ward gleich beim Beginn der Sitzung von einem Mitglied ber Antrag gestellt und zum Beschluß er= hoben: Es folle, um noch mehr Interesse zu erwe= den und die Selbstthätigkeit der einzelnen Mitglieber anzuspornen, beim Beginn jeder Sitzung ein Vorstand gewählt werden, deffen Amtsdauer mit Ginberufung der folgenden Berfammlung aufhort. welcher für diese zum Voraus die Traftanda aufzu= ftellen und die Mitglieder burch Girkulare in Rennt= niß zu setzen hat. Allfällige Zusendungen anderer Mitglieder an benselben vorbehalten.

Wenn auch bis heute diese Versammlungen, bei ber großen Anzahl bernischer Stabsoffiziere, wegen bürgerlichen Verhältniffen nicht fehr zahlreich besucht waren, so find dieselben doch als ein Bedürfniß der Zeit anerkannt und ihre Gröffnung mit Freuden be= grüßt worden, so daß zu hoffen ift, daß dieselben und ihre Wirksamkeit immer mehr Anklang finden werden.

Daß ein einfaches Mittagsmahl ben Schluß ber Situng bilbete und die Mitglieder noch einige Stun= ben in freundlichem Verkehr bei einander hielt, ift selbstverständlich.

Gin neues Pulver.

Der Moniteur fagt: Wir erhalten von einer in ber Rriegswissenschaft kompetenten Personlichkeit über bie Erfindung eines neuen Pulvers nachfolgende Do= fumente:

"Soeben ift ber Regierung Gr. fais. Majestät eine Entbedung unterbreitet worben, die eine große Bedeutung erlangen kann. Es handelt fich um nichts eine gewiffe Summe gur Berfuqung gu ftellen und weniger als um ein neues Schieppulver, bestimmt